

Kühni W. / Holst v. W. Naturheilverfahren bei Borreliose

Leseprobe

[Naturheilverfahren bei Borreliose](#)

von [Kühni W. / Holst v. W.](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b4596>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH
Blumenplatz 2
D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Fax +49 7626 9749 709
Email info@narayana-verlag.de
<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen
und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



Erkennen der Borreliose

Eine Borreliose ist nur sehr schwer zu erkennen. Ihr Erscheinungsbild und ihr Verlauf kann sehr unterschiedlich sein und kann fast alle bisher bekannten Krankheitssymptome auslösen. Ebenso verhält es sich bei der Spätborreliose, die durch ihre Leitsymptome auffällt und eindeutige Laborergebnisse hervorbringt. Eine Borreliose mit untypischen, komplexen Symptomen und grenzwertigen Laborergebnissen ist schwer zu diagnostizieren. Besondere Probleme können dazu noch fehlerhafte Laborergebnisse verursachen.

Die Liste der in der medizinischen Literatur der letzten Jahre beschriebenen Symptome sicher diagnostizierter Borreliose-Erkrankungen wird immer länger. Inzwischen zählen dazu Symptome aus den Bereichen Allergien, Alzheimer, Arthritis und Arthrose, Augenerkrankungen, chronische Bauchbeschwerden, Bronchialasthma, chronische Müdigkeit bis zum Burn-out-Syndrom, depressive Zustände, Diabetes, Entzündungen in allen Körperregionen und Organen, Fieberzustände, Herzerkrankungen, Hirnstörungen, chronische Kopfschmerzen, Magen- und Darmbeschwerden, Migräne, Muskelabbau und -schmerzen, Nasennebenhöhlen- und Stirnhöhlenentzündungen, Nervenschmerzen, Ohrensausen, psychische Persönlichkeitsveränderungen, Schlafstörungen, Schmerzzustände, Sehnenschmerzen, Sehstörungen und Sensibilitätsstörungen bis zur vollständigen Lähmung sowie Hirnleistungs- und Sprachstörungen, steifer Hals, Störungen des vegetativen Nervensystems und Zittern.

Da die Erkrankung sehr vielschichtig sein kann, haben zahlreiche Patienten eine wahre Odyssee durch eine lange Reihe von Arztpraxen und Kliniken hinter sich, ohne Hilfe gefunden zu haben. Viel schlimmer noch, werden die an sich schon schwer betroffenen Patienten von vielen Ärzten in ihrem diagnostischen Unvermögen als Hypochonder oder Simulanten abgestempelt, was eine zusätzliche physische und auch eine nicht zu unterschätzende psychische Belastung bedeutet.

Das Problem ist, dass die meisten Betroffenen den auslösenden Zeckenbiss gar nicht bemerkten, dem untersuchenden Arzt also auch keinen Hinweis darauf geben können und deshalb die notwendigen Blutuntersuchungen nicht durchgeführt werden. Der Nachweis der Spirochäten im Blut ist schwierig, aber über einen Antikörpernachweis möglich; ihre Anzuchtkultur ist ebenfalls sehr aufwendig. Und alle Ergebnisse sind sehr unsicher.

Ein 38 Punkte umfassender diagnostischer Erhebungsbogen des amerikanischen Arztes Dr. Joseph J. Burrascano zeigt, welcher breiter Bereich durch eine Borreliose betroffen sein kann:

1. Nicht erklärliches Fieber, Schwitzen, Frösteln, Hitzewallungen
2. Nicht erklärliche Gewichtsveränderungen
3. Müdigkeit, Erschöpfung, geringe Ausdauer
4. Nicht erklärlicher Haarausfall
5. Geschwollene Lymphknoten
6. Halsschmerzen
7. Schmerzen an den Hoden, in den Leisten
8. Nicht erklärliche Menstruationsunregelmäßigkeiten
9. Nicht erklärliche Milchproduktion, Brustschmerzen
10. Blasenfunktionsstörungen
11. Sexuelle Funktionsstörungen oder Libidoverlust
12. Magenbeschwerden
13. Veränderte Stuhlgewohnheiten
14. Schmerzen des Brustkorbs oder Wundgefühl über den Rippen
15. Kurzatmigkeit, Husten
16. Herzklopfen, Herzstolpern, Blockierung der Herzreizleitung
17. Herzgeräusche
18. Gelenkschmerzen, Gelenkschwellung
19. Gelenksteifigkeit (auch des Nackens oder des Rückens)
20. Muskelschmerzen, Muskelkrämpfe
21. Zucken der Gesichts- oder anderer Muskeln
22. Kopfschmerzen
23. Nackenschmerzen
24. Kribbeln, Taubheitsgefühl, Gefühlsstörungen, Schmerzen
25. Fazialisparese (Bellsche Lähmung)
26. Augen: Doppelsehen, Schleiersehen, Lichtempfindlichkeit
27. Gehör: Pfeifen, Schmerzen, Geräuschempfindlichkeit
28. Reisekrankheit, Schwindel, Gleichgewichtsstörungen
29. Benommenheit, Gangstörungen
30. Tremor (Zittern)
31. Verwirrtheit, Denkschwierigkeiten
32. Konzentrations-, Leseschwierigkeiten
33. Vergesslichkeit, eingeschränktes Kurzzeitgedächtnis
34. Desorientiertheit (Verirren, an falsche Plätze gehen)
35. Sprech- oder Schreibschwierigkeiten
36. Stimmungsschwankungen, Gereiztheit, Depression
37. Schlafstörungen (zu viel, zu wenig Schlaf, frühes Erwachen)
38. Alkoholunverträglichkeit

Die Diagnose einer Borreliose ist nicht einfach, da die Erkrankung, wie im vorherigen Kapitel beschrieben, viele verschiedene Erscheinungsformen aufweisen kann.

Bei Verdacht auf Borreliose muss eine Blutuntersuchung durchgeführt werden, bei der die Entzündungswerte (Blutbild, Blutsenkung, CRP) gemessen sowie spezielle, gegen Borrelien gerichtete Antikörper im Blut bestimmt werden. Zwei Arten von Antikörpern sind dabei von Bedeutung:

- IgM-Antikörper werden im Frühstadium, frühestens aber acht Wochen nach der Infektion gebildet. In der Spätphase dagegen sind sie oft nicht mehr vorhanden.
- IgG-Antikörper werden erst später gebildet und bleiben lebenslang als Hinweis auf einen stattgefundenen Kontakt mit dem Erreger nachweisbar.

Bei Verdacht auf eine Neuroborreliose wird oft eine Untersuchung des Nervenwassers (Liquor) mit Hilfe einer Liquorpunktion durchgeführt (siehe dazu Seite 46). Da die Therapie sowohl mit wie ohne Liquorpunktion ausschließlich mit Antibiotika durchgeführt wird, ist diese schmerzhafteste Untersuchung aber nur in den seltensten Fällen sinnvoll.

Anamnese

Eine gründliche Anamnese ist immer noch der wichtigste Teil bei der Diagnose der Borreliose. Die ausführliche Befragung des Patienten oder der Patientin ist oft viel aufschlussreicher als die oft unsicheren Laborwerte, die nicht zuletzt auch zu den besonders »kostentreibenden« Faktoren in der »modernen Medizin« zählen.

Am ausführlichsten und umfassendsten ist immer noch die Anamnese der klassischen Homöopathie.¹⁹ Gerade bei der Borreliose sollte sie unbedingt in dieser Ausführlichkeit durchgeführt werden.

Wenn sich aus der Anamnese ergibt, dass eine homöopathische Behandlung im klassischen Sinn möglich ist, sollte eine solche Therapie durchgeführt werden; dadurch lässt sich die Erkrankung am sichersten und schnellsten vollständig ausheilen. Die überwiegende Mehrheit der homöopathisch behandelnden Therapeuten im deutschsprachigen Raum verwendet jedoch die viel pragmatischere und einfacher anzuwendende, jedoch lange nicht so erfolgreiche »Komplex-Homöopathie«.

Unabhängig davon ist aber in jedem Fall eine ausführliche Befragung wichtig, um das Krankheitsbild vollständig zu erfassen und die

¹⁹ Homöopathischer Anamnesebogen, siehe Anhang, Seite 149.

Verlaufkontrolle (z.B. durch den kinesiologischen Muskeltest oder ein anderes Verfahren) so gut wie nur möglich abzusichern.

Die paradoxe Reaktion

Eine sehr wichtige Frage bei der Anamnese ist die Frage nach sogenannten paradoxen Reaktionen. Es kommt in der Praxis immer wieder vor, dass Patienten auf Medikamente oder Therapien paradox, das heißt umgekehrt, als zu erwarten wäre, reagieren. Diese Reaktionen werden von den meisten Therapeuten nicht ernst genommen, wodurch allein schon ein Therapieerfolg oft in Frage gestellt ist.

Eine paradoxe Reaktion ist eine abnormale Reaktion auf ein Medikament oder eine Anwendung, die darin besteht, dass dadurch Symptome erzeugt werden, die das Medikament eigentlich beheben sollte, zum Beispiel eine Schmerzverstärkung durch ein Schmerzmittel, eine Schilddrüsenaktivierung durch ein schilddrüsenberuhigendes Mittel, Schlaflosigkeit durch ein Schlafmittel. In der medizinischen Praxis und in der Literatur wird nur selten und wenn, dann nur am Rande, auf die paradoxe Reaktion eingegangen. Viele Ärzte missverstehen die Schilderung einer paradoxen Reaktion als einen Angriff auf ihre Fachkompetenz und stellen entsprechende Berichte ihrer Patienten als unglaubwürdig dar.

Bei einer sehr genauen Anamnese zeigt sich immer wieder, dass paradoxe Reaktionen gar nicht so selten sind, wie immer wieder angenommen wird. Es gibt Patienten, die auf die vielen Mittel, selbst Naturheilmittel, paradox reagieren. Hahnemann hat dieses Phänomen schon vor zweihundert Jahren beschrieben.

Kinesiologischer Muskeltest

Die Kinesiologie geht davon aus, dass Substanzen, Informationen, Emotionen, Methoden usw. jeden Menschen individuell beeinflussen, stärken oder auch schwächen können. Der Grundgedanke des kinesiologischen Testverfahrens ist, dass ein Muskel auf Stress mit einem kurzen Nachgeben reagiert; diese kurze Erstreaktion des Muskels wird vom autonomen Nervensystem gesteuert, kann also nicht willentlich vom Verstand kontrolliert oder manipuliert werden. Oft ist die Reaktion sogar so stark, dass die Testperson auch mit aller Anstrengung dem relativ schwachen und konstanten Druck des Therapeuten nicht standhalten kann.

Der Patient oder die Patientin wird mit einer bestimmten Fragestellung, der zu testenden Substanz, Information usw. konfrontiert, und



Kühni W. / Holst v. W.

[Naturheilverfahren bei Borreliose](#)

Krankheitsbild, Diagnose und praktische
Anwendungen

168 Seiten, geb.
erschienen 2008



bestellen

Mehr Homöopathie Bücher auf www.narayana-verlag.de